



Willkommenszentrum
Berlin



Fachtagung

Die Zukunft der Migrationsberatung in den Sozialen Medien >< analog & digital

*Wie Digital Streetwork, Chatbots und das Willkommenszentrum 4.0 die
Migrationsberatung unterstützen können*

Termin: 6. September 2019, 9:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Alte Feuerwache, Axel-Springer-Straße 40-41, 10969 Berlin

Programm (Änderungen vorbehalten)

9:00 Ankunft und Registrierung

9:30 Thematische Einführung

Dr. Christian Pfeffer-Hoffmann, Minor –
Projektkontor für Bildung und Forschung

9:45 Keynote

Katarina Niewiedzial, Beauftragte des Berliner
Senats für Integration und Migration

Präsentation

10:00 „Auf dem Weg zum
Willkommenszentrum 4.0 –
Erfahrungen und Perspektiven
auf die Integration von Online-
und Offline-Angeboten der
Migrationsberatung“

Nele Allenberg, Willkommenszentrum Berlin

Präsentation

10:30 „Themen, Communities und
Nutzungsverhalten von
Neuzugewanderten in den
Sozialen Medien – was ist der
Bedarf nach „Digital
Streetwork“?“

Tobias Stapf, Projekt Neu in Berlin

11:00 Pause

11:15 Paneldiskussion
„Online Communities,
Migrantenorganisationen und
Beratungsstellen – Potentiale
der Zusammenarbeit in den
Sozialen Medien?“

Birgit Gust, kommissarische
Integrationsbeauftragte des Bezirks Pankow
Dirk Heinke, AWO Landesverband Berlin,
Katharina Stökl, Offensiv 91 e.V.
Bárbara Sousa, Facebookgruppe „Expatriates
Berlin“
Khalil Khalil, Facebookgruppe „Life and Study in
Germany“
Anne-Chrystelle Bätz, Emploi Allemagne
Agata Koch, Sprachcafé Polnisch

12:00 Mittag

13:00 Workshop Runde 1

*1.1 Wie die Analyse von Daten aus den Sozialen
Medien die Beratungsarbeit unterstützen kann,
CorrelAid und Projekt Neu in Berlin*
*1.2 Wie können DSGVO-konforme,
professionelle Präsenzen in den Sozialen
Medien aussehen? Projekt Migrationsberatung
4.0*
*1.3 Umsetzung von Digitalisierungsstrategien
in der Migrationsberatung, D3 – so geht digital*

14:15 Workshop Runde 2

*2.1 Innovative Informationsangebote in den
Sozialen Medien: der Chatbot „Wohnen in
Berlin“, Projekt Neu in Berlin*
*2.2 Reputationsaufbau in den Sozialen Medien
in Migrantengemeinschaften, La Red und Projekt
Migrationsberatung 4.0*
*2.3 Informationsangebote für die Sozialen
Medien, Handbook Germany*

15:15 Pause

15:30 Paneldiskussion
„Welche Zukunft der Migrationsberatung >< analog & digital wollen wir und wie können wir sie gestalten?“

Susanna Kahlefeld Mda, Abgeordnete im Berliner Abgeordnetenhaus, Bündnis 90/Die Grünen

Ulker Radziwill Mda, Abgeordnete im Berliner Abgeordnetenhaus, SPD

Katina Schubert Mda, Abgeordnete im Berliner Abgeordnetenhaus, Die Linke

Katarina Niewiedzial, Beauftragte des Berliner Senats für Integration und Migration

Aljoscha Burchardt, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz

16:30 Abschluss

Dr. Christian Pfeffer-Hoffmann, Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung

Workshopthemem & Referierende

Bitte registrieren Sie sich bei der Anmeldung für einen Workshop je Runde.

Workshoprunde 1

Workshop 1.1 - *Wie die Analyse von Daten aus den Sozialen Medien die Beratungsarbeit unterstützen kann*, Johannes Müller, CorrelAid, www.correlaid.org und Kareem Elcheikh, Projekt „Neu in Berlin“ / minor-kontor.de/neu-in-berlin/

CorrelAid ist ein Netzwerk von 650 ehrenamtlichen DatenanalytistInnen, die Volunteering-Projekte mit kleinen und großen gemeinnützigen Organisationen (u.a. Ashoka, europäisches Jugendparlament, streetfootballworld) durchführen. Am Beispiel der Arbeit von CorrelAid mit den Projekten „Neu in Berlin“ und „Migrationsberatung 4.0“ zeigt dieser Workshop die Ansätze und Potentiale der Datenanalyse in den Sozialen Medien für die Beratungsarbeit auf.

Workshop 1.2 - *DSGVO-konforme Präsenzen in den Sozialen Medien für die Beratungsarbeit*, Agnieszka Skwarek, Projekt „Migrationsberatung 4.0“ / minor-kontor.de/migrationsberatung-4-0/

Das Projekt Migrationsberatung 4.0 berät EU-Neuzugewanderte aufsuchend in den Sozialen Medien zum Thema Arbeit in Deutschland und beschäftigt sich intensiv damit, wie gerade die rechtlichen Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung bei der Arbeit in den Sozialen Medien beachtet werden können. Das Team möchte in diesem Workshop praktische Lösungen für die Einrichtung DSGVO-konformer Präsenzen in den Sozialen Medien vorstellen und mit dem Publikum diskutieren.

Workshop 1.3 – *Wie können Digitalisierungsstrategien in Migrationsberatungseinrichtungen umgesetzt werden?* Katarina Peranic, D3 – so geht digital, so-geht-digital.de

„D3 – so geht digital“ ist eine Initiative der Stiftung Bürgermut, die über verschiedenste digitale und analoge Plattformen, Kanäle und Veranstaltungen engagierten Menschen aus dem sozialen Sektor die Möglichkeit bietet, sich über ihre digitalen Strategien, Herausforderungen und Lösungen auszutauschen und sich gegenseitig voranzubringen. Anhand von Praxisbeispielen für gewinnbringende Digitalisierungsprojekte aus unterschiedlichen Bereichen bietet dieser Workshop die Möglichkeit für den Austausch über den Umgang mit der Digitalisierung speziell in der Migrationsberatung.

Workshoprunde 2

Workshop 2.1 - *Innovative Informationsangebote in den Sozialen Medien: erste Erfahrungen mit dem Chatbot „Wohnen in Berlin“*, Maëlle Dubois und Anna Bielicka Projekt „Neu in Berlin“, minor-kontor.de/neu-in-berlin/

Angesichts des angespannten Wohnungsmarktes in der Hauptstadt ist das Thema „Wohnen in Berlin“ eines der am häufigsten diskutierten Themen unter Neuzugewanderten, speziell in den Sozialen Medien. Um dem Mangel an mehrsprachigen, verlässlichen Informationen über Wohnungssuche und Mietrechtsfragen zu begegnen, entwickelte und testete das Projekt „Neu in Berlin“ einen mehrsprachigen Chatbot für den Einsatz auf Facebook und möchte sich in diesem Workshop mit dem Publikum über den Entwicklungsprozess, die Wirkung und Einsatzmöglichkeiten für solche Angebote austauschen.

Workshop 2.2 - *Reputationsaufbau in den Sozialen Medien in Online-Communities von Neuzugewanderten*, Cristina Faraco Blanco, La Red und Rossina Ferchichi, Projekt „Migrationsberatung 4.0“

Die digitalen Netzwerke und Foren von Neuzugewanderten in den Sozialen Medien sind höchst fluide und ständigen Änderungen unterworfen, was für institutionelle Akteure eine ständige Orientierungsaufgabe darstellt. Zusätzlich wird die Präsenz institutioneller Akteure in vielen Online-Communities von Neuzugewanderten oft skeptisch gesehen. Migrantenselbstorganisation La Red e.V. und das Projekt „Migrationsberatung 4.0“ möchten sich in diesem Workshop mit dem Publikum austauschen, wie institutionelle Akteure eine positive Reputation in den Sozialen Medien aufbauen und in einen interaktiven Austausch mit ihrer Zielgruppe treten können.

Workshop 2.3 - Entwicklung und Einsatz multimedialer Informationsformate für die Sozialen Medien, Mosjkan Ehrari, Handbook Germany, www.handbookgermany.de

Soziale Medien leben unter anderem vom Unterhaltungswert ihrer ständig wechselnden Inhalte. Die Engagement-Raten bestimmen, was die Nutzer*innen sehen. In diesem Kontext wichtige Informationen über, gerade für Neuzugewanderte und Geflüchtete, so zentrale Themen wie Aufenthaltsrecht oder Sozialgesetzgebung effektiv zu verbreiten, ist keine leichte Aufgabe. In Zusammenarbeit mit Communities von Geflüchteten und Neuzugewanderten hat Handbook Germany eine Vielzahl von Medienformaten zu diesen Themen produziert und diese erfolgreich in den Sozialen Netzwerken verbreitet. Wie diese Medien bei Handbook Germany entwickelt werden und wie Beratungseinrichtungen sie einsetzen können ist Thema dieses Workshops.

Das Projekt „Neu in Berlin“ wird aus Mitteln der Lottostiftung Berlin und der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen finanziert.



Die Beauftragte des Senats
für Integration und Migration

Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales

